

Bukarest, Flughafen Otopeni, Interview mit einem Afrikaner, 31.3.1995

Ankunft des Afrikaners im Abschiebegefängnis: ca. 20.3.1995

Vorheriger Aufenthalt: Berlin. Dort zehn Monate in Abschiebehaft, Abschiebung über Schönefeld.

[0.00] You were in Germany, you said?

Okay, as I am saying before. I can speak my problem?

Yes.

Okay, my problem is that I am in Germany for over one a year now. I landed in Germans airport, in Berlin Schönefeld and I asked for asylum. They didn't grant me for asylum. Instead of to grant me asylum they put me in prison for ten months.

You are coming from?

From, I am coming from Africa. But dumb it is that I used TAROM airline. And I have a transit, they put me in prison, that I come in Germany without visa. I told them that I need asylum. They didn't give me asylum. They said that there is no asylum for me. While I demonstrated, I have a problem. We demonstrated against the government in my country. So to go back, immediately, would be a problem. But they didn't accept me. - After that they put me ten months, they brought me back here, they brought me back here in Romania. So is very bad for Romanian government to accept this. Because this is not their problem. This is German problem, between me and German. How can German say, somebody from Germany who are been detained one year, they send him back here, they receive it. That is very bad. That is really what I want to say. Thank you.

Can you say where we are here, and what is your situation here? And how many time you are here now?

Okay. Now, I'm eleven days old here. Well I said refugee. I cannot say the standard of living is good or bad. Because anything ..

Where we are here? You can say it?

Eh?

Where we are. Where. In the airport here.

In Vienna? [Sprachl. Verständigungsproblem]

Where? - In the airport, here, of Bucharest.

Okay. Well to me, the way they treated us is fair. Here in the airport.

I wanted to know, if you can - the people in Germany don't know where we are here.

Sie waren in Deutschland?

Ja, wie gesagt. Kann ich von meinem Problem sprechen?

Ja.

Also: Vor einem Jahr bin ich nach Deutschland gekommen. Auf dem deutschen Flughafen Schönefeld bin ich gelandet und habe um Asyl gebeten. Sie haben mir kein Asyl gewährt. Stattdessen haben sie mich zehn Monate ins Gefängnis gesteckt.

Woher kommen Sie?

Aus Afrika. Ärgerlich ist, daß ich die TAROM Fluglinie benutzt habe. Ich hatte einen Transit, und sie steckten mich ins Gefängnis, weil ich ohne Visum nach Deutschland gekommen bin. Ich sagte denen, daß ich Asyl brauche, sie haben mir aber kein Asyl gegeben. Sie sagten, für mich gibt es kein Asyl. Aber wir haben in meinem Land gegen die Regierung demonstriert, das ist das Problem. Zurückzukehren wäre für mich unmittelbar ein Problem. Trotzdem haben sie mich in Deutschland nicht akzeptiert. - Nachdem sie mich dort zehn Monate eingesperrt hatten, brachten sie mich zurück hierher nach Rumänien. Für die rumänische Regierung ist es sehr schlecht, daß sie das akzeptiert. Das ist doch nicht deren Problem, sondern ein deutsches Problem, zwischen mir und Deutschland. Wie kann Deutschland sagen, daß jemand, der ein Jahr dort festgehalten wurde, nun hierher zurück muß, daß Rumänien den annehmen muß. Das sehr schlimm. Das wollte ich sagen, danke.

Können Sie mir sagen, wo wir sind und wie Ihre Situation aussieht? Wie lange sind Sie hier?

Ich bin jetzt elf Tage hier. Ich sagte, ich bin ein Flüchtling. Ich kann nicht sagen, ob die Lebensverhältnisse hier gut oder schlecht sind, weil ...

Wo sind wir hier?

Was?

Wo wir sind. Wo. Im Flughafen.

In Wien? [Sprachliche Verständigungsproblem]

The German government?

Wo wir hier sind, im Flughafen von Bukarest.

Wie die mich behandeln, ist fair, hier im Flughafen.

**No. Now you can say, we are here in the
Bucharest airport...**

**Ich wollte wissen - die Leute in Deutschland
wissen nicht, wo wir hier sind.**

Die deutsche Regierung?

Nein. Können Sie sagen, wo Sie sich befinden ..

Yeah, I am here now in Bucharest. German government send me from Germany to here, they said, they will take me to Africa. But I am still here. Even they deceived me. I don't want to enter inside the airplane. They deceived me. I told I have a problem. They put two special guards. They take me here. They say, I told, you hang of me inside the plane. They took me here.

And in your future, what..?

My future?

Yes. Where you can go?

Let them take me, there is nothing I am to do, let me back to my country. If the military can kill me, no problem. If - I can soldier - , but reality is that if I go back now, I - surely I would be in prison. In prison for immense times. You know how military they decide - how they are like.

How many people you are here? In this rooms?

In the room, yesterday they brought one Chinese. In the night. Before I am with two Indians, one Pakistan, one Iraq, no two Iraqs, and three other people, but I don't know their country.

And the contitions of living?

Well - I can no say anything about the condition of living. To me, I am very okay, but I don't know what others will say, something like that.

Thank you very much.

Thank you very much.

Ich bin hier in Bukarest. Die deutsche Regierung hat mich hierher geschickt, sie sagten, sie wollen mich nach Afrika bringen. Sie haben mich sogar getäuscht. Ich wollte nicht in das Flugzeug 'rein. Ich habe denen gesagt, daß ich ein Problem habe, aber sie haben zwei Wachleute zu mir gesetzt, die haben mich bewacht, die haben sich im Flugzeug auf mich gesetzt. So haben sie mich hergebracht.

Wie sieht Ihre Zukunft aus?

Meine Zukunft?

Ja. Wohin können Sie gehen?

Nichts zu machen, ich gehe dann eben zurück in mein Land. Wenn mich das Militär umbringen will, kein Problem. Wenn ich als Soldat -, aber wenn ich wirklich jetzt zurückgehe, komme ich mit Sicherheit ins Gefängnis, für eine unglaublich lange Zeit. Sie wissen, wie Militärs entscheiden, eben wie sie wollen.

Wieviel Leute sind Sie hier in diesen Räumen?

In diesen Raum haben sie gestern Nacht einen Chinesen gebracht. Schon vorher waren da: Zwei Inder, ein Pakistani, ein - nein zwei Iraker, und drei andere Leute, deren Herkunftsland ich nicht weiß.

Und wie sind die Lebensbedingungen?

Ich kann ja nicht die Wahrheit darüber sagen. Mir geht es ganz gut, aber ich weiß nicht, was die anderen sagen werden.

Danke.

Danke.

Bukarest, Flughafen Otopeni, Interview mit einem Inder, 31. 3.1995

Ankunft des Inders im Abschiebegefängnis: Dezember 1994

Zwei Mal schriftlicher Asylantrag an den UNHCR in Bukarest, keine Antwort vom UNHCR.

[04.54] I am from India.

When you left India? Or can you tell your story?

India, so here. Bucharest, airport. I stay here four months. But nobody tell me. No here conditions good. Here night no eat or drink personal no good, speak later. Here two men. He is a good man policeman. Here has no good food, no condition good, too much problem. But note that: I two time write, Honre. He no answer me. I don't know what happened me. I have problem in India. I have problem in India and no go India. I speak, give me here asyl, political, but no give, don't know I four months here stay. [05.47] - In India I have problem, big problem. Terrorist. I no go. What I go India, I no have problem, I go India. I have problem. But I have problem. I like so, give me here political asyl. [06.50]

They didn't give you asyl.

Don't know. I four months here stay, two time I write, but no give. Don't know what happen.

How many time you are here? [06.16]

Four months.

Staying here in this room?

Here only this room.

In the airport.

Yeah, airport.

How many persons are in your situation? There are other persons like you?

Here?

Yes.

How much people? [6.34] Is, here come who one day, two day, is go other people. I only - two Iraq, one Indian. I stay too much time here. This man, five months, I four months. Only other people come five day stay, one week, two week, after go. But I don't know answer, I, three, four people. No answer.

Have you written to the UNHCR?

Yeah, I write. Two time paper.

Here in Bucharest?

Bucharest!

They didn't answer?

No answer. Don't know what happen.

Ich bin aus Indien.

Wann haben Sie Indien verlassen? Wie ist Ihre Geschichte verlaufen?

Indien - und nun hier, Flughafen Bukarest. Seit vier Monaten bin ich hier. Aber niemand gibt mir Informationen. Die Verhältnisse sind nicht gut. Nachts [das Essen wird häufig nachts ausgegeben] gibt es hier bei schlechten Polizisten nichts zu essen und zu trinken. Eine schlechte Situation. Notieren Sie bitte: Ich habe zweimal Honre [UNHCR] angeschrieben. Er hat mir nicht geantwortet. Ich weiß nicht, was mit mir passiert. In Indien habe ich Probleme, deswegen will ich nicht nach Indien. Ich habe gesagt, daß ich politisches Asyl will, aber sie geben es mir nicht, vier Monate bin ich nun hier. In Indien habe ich große Probleme, Terrorist. Ohne die Probleme könnte ich zurück, so aber nicht, deswegen will ich politisches Asyl.

Sie haben Ihnen kein Asyl gegeben.

Ich weiß es nicht. Seit vier Monaten bin ich hier, zweimal habe ich geschrieben, sie antworten nicht, ich weiß nicht weiter.

Wie lange sind Sie hier?

Vier Monate.

Die ganze Zeit in diesem Raum?

Ja, nur in diesem Raum.

Im Flughafen.

Ja, im Flughafen.

Wieviel Personen sind in Ihrer Situation?

Hier?

Ja.

Wieviel Personen? Manche kommen nur für ein, zwei Tage, dann müssen sie wieder weg. Leute in der anderen Situation: Ein Iraker, ein Inder. Ich bin hier schon viel zu lange. Er ist fünf Monate hier, ich vier Monate. Die anderen kommen für fünf Tage, eine oder zwei Wochen. Ich weiß keine Antwort, drei, vier Leute sind in meiner Situation. Ich weiß keine Antwort.

You want to stay here in Rumania to - with asylum?

Haben Sie an den UNHCR geschrieben?

Ja, zwei Mal.

Hier in Bukarest?

In Bukarest.

Sie haben nicht geantwortet?

Keine Antwort. Ich weiß nicht, was hier geschieht

Sie wollen hier in Rumänien bleiben, mit Asyl?

Yeah, only stay. I no like, but I go other country. I have problem. Is not possible, I no have passport, not possible go other country. No give visa. [7.33] I stay only - safe. Stay only. After I go other side. But I have problem. Too much problem. I no have problem, I go. But I have problem, too much problem. Is here no good food, no good everything. No good - no condition good here. Only likes in jail here. No go out possible, little go, I.... come. [8.05]

You cannot go out here?

I have good policeman here, is go outside.

Outside where?

Here, only stay here, transit [Handbewegung]. Only see, only speak, only telephone. Only speak friend give me food, later. But no have good policeman, go outside. But no good policeman, only close, everyday. This next day I stay here four - zile - four zile here, four days. Four days I have stay, no go outside. I have too much problems this all [zeigt auf Hals], people have problems. This problem here: No give medicine, only one medicine. [8.57]

There is no doctor?

Have doctor. Only give one tablet. Have problem this pain, this pain, this pain, [zeigt auf Beine, Arme, Schulter] only one tablet, only one have. Other no have. Other man speak give money after give medicine. No have money. I four months jail ... No have friend outside give me money.

Can you make telephone calls?

Yeah.

Can you phone?

Yeah, yeah. But no go outside. Good policeman go out. Okay give telephone everything. But two, three no good. No go outside everyday. Stay room. Stay room. No good food. Morning, one o'clock, two o'clock. Night time don't know. Come, drink, give food. No drink, stay. Don't know, eleven, one, like so. [9.45]

You have no television here, or newspapers, nothing?

Nothing.

Yes, to make it clear, your situation.

Yeah, yeah.

What can you do all the day, what do you do in the day, nothing?

Ja, nur bleiben. Mir gefällt das nicht, so gehe ich in ein anderes Land. Ich habe ein Problem, ich habe keinen Paß und kann in kein anderes Land. Ich bekomme kein Visum. Ich bleibe, es ist sicher später gehe ich anderswohin. Aber ich habe so viel Probleme. Hier ist das Essen nicht gut, nichts ist gut, die ganze Situation ist schlecht. Alles wie im Knast. Wir können nicht raus, nur mal kurz raus, ...

Sie können hier nicht raus?

Wenn ein guter Polizist da ist, können wir raus.

Wohin?

Nur hier vorne, in den Transitbereich. Zum Gucken, Sprechen, Telefonieren. Ich sage, Freund, gib mir was zu Essen, später. Bei guten Polizisten können wir raus, bei schlechten Polizisten ist die Tür jeden Tag zu. Jetzt bin ich vier Tage hier drinnen, ohne einmal raus zu können. Ich habe Probleme [zeigt auf Hals] wie alle hier. Aber sie geben keine Medizin, nur ein einziges Medikament.

Gibt es keinen Arzt hier?

Doch. Der gibt aber immer dasselbe Medikament, bei Schmerzen hier oder da. Immer dieselbe Tablette. Ein anderer sagte: Gib mir Geld, dann gibts Medizin. Ich habe kein Geld. Ich bin vier Monate im Knast ... und habe keinen Freund draußen, der mir Geld gibt.

Können Sie hier telefonieren?

Ja.

Telefonieren?

Ja. Aber wenn wir nicht rausgehen können, - nur bei gutem Polizisten - , bei zwei, drei schlechten Polizisten, kommen wir an keinem Tag raus. Wir sind immer drinnen in diesem Raum. Das Essen ist nicht gut, um ein oder zwei Uhr morgens [!], nachts, wir wissen nicht wann. Sie kommen, geben zu trinken und Essen. Oder nichts zu trinken. Um elf Uhr, um eins, so.

Sie haben hier kein Fernsehen, keine Zeitungen, nichts?

Nichts.

Um Ihre Situation klar zu machen.

Ja.

Nothing. Not I speak. Nothing. Speak, only speak. The other - no. No answer, no speak nothing. Can my help, please. I too much have problem.

I stay four months, too much. But no answer, don't speak, don't know what happen.

Thank you very much.

Okay, thanks.

Was können Sie den ganzen Tag tun, nichts?

Nichts. Wenn ich nicht spreche, nichts. Ich spreche, das ist das einzige. Andere sprechen aber nicht. Keine Antwort, sie sagen nichts. Können Sie mir bitte helfen. Ich habe zu viele Probleme. Vier Monate bin ich hier drinnen. Ich bekomme keine Antwort, sie sprechen nicht zu mir, ich weiß nicht, was weiter geschieht.

Vielen Dank.

Okay, Danke.

Bukarest, Flughafen Otopeni, Interview mit einem älteren Iraker, 31.3.1995

Ankunft des Irakers im Abschiebegefängnis: November 1994

Zwischenaufenthalt Anfang 1995 (ca. zwei Tage) in Stockholm, dort Asylantrag, aber von dort nach Bukarest zurückgeschoben.

Freilassung, damit er bei dem zuständigen Büro in der Bukarester Innenstadt einen Antrag auf Asyl stellen kann: Mitte April 1995

[10.30]Speak *arabi, romani*, english?

Like you want. [Anleitung zum Mikro-Halten:] **Like this! Like you want, arabic?**

I am from Iraq.

And you are here in the airport ...

Five months.

Here in the airport of Bucharest?

In *Rom* five months.

In Otopeni, here.

Yes in airport, sitting five months. I go Swedia.

You go to Sweden with airplane?

Airport Swedia, in Stockholm, Stai in Aralanda.
Speak arabi? Romani, arabi?

[aus dem Hintergrund:] Speak romanian!

I am brekle Svedian. Staig acolo to septe mone.
Petru vreau asil politic acolo. Police swedian no
asil aici le in Stockholm. Petru ce am venit to
Romania, Bucharest. Come back la Bucharest,
acolo la Bucarest, hedad asil repede.

You have asile?

Yes!

Received asile here in Romania?

Nainte vrou le Stockholm. Stockholm no se bate,
come back aici la Bucharest. I stay here five
months.

Solicitant de asil? Here?

Yeah. Here arcevan no problem. I want leave. Si I
have familia, two copii. Si sozie. I want leave.
Enough. No vreau arceva. Five months stay
here. Wait wait wait wait. I don't know cind back.

**Have you written here that you want asylum?
Lajat?**

Oh! Three months. Hedad ...

Written?

Yes! Yes! Yes! Three months I gave the police. Pep
la polita. Speak wait, wait, wait. Cind?

**And in Stockholm, you have written to - asylum?
You have written I want asylum?**

Soll ich arabisch, rumänisch oder englisch
sprechen?

Wie Sie wollen, arabisch?

Ich bin aus dem Irak.

Und Sie sind hier im Flughafen ...

seit fünf Monaten.

Hier auf dem Flughafen von Bukarest?

In Rumänien, seit fünf Monaten.

In Otopeni.

Ja, im Flughafen, seit fünf Monaten. Ich bin nach
Schweden geflogen [während der fünf Monate]

Mit dem Flugzeug?

Bis auf den Flughafen Arlanda in Stockholm. Soll
ich rumänisch oder arabisch weitersprechen?

[aus dem Hintergrund:] Sprich rumänisch!

Ich war kurz in Schweden. Dort war ich ... um dort
politisches Asyl zu beantragen. Die
schwedische Polizei hat mir dort in Stockholm
kein politisches Asyl gegeben. Deswegen bin
ich wieder nach Bukarest gekommen, undhabe
hier sofort um Asyl gebeten.

Haben Sie Asyl?

Ja!

Haben Sie hier in Rumänien Asyl bekommen?

Deswegen bin ich direkt nach Stockholm geflogen.
Dort habe ich nichts erreicht, bin wieder zurück
nach Bukarest, nun bin ich hier fünf Monate.

Haben Sie hier einen Antrag auf Asyl gestellt?

Ja. Hier ... Ich möchte weiter. Und ich habe Familie,
zwei Kinder und eine Frau. Ich möchte los. Es
reicht. Vonhier erwarte ich nichts mehr. Fünf
Monate bin ich hier: warten, warten, warten. Ich
weiß aber nicht, wann es zurück geht.

Haben Sie geschrieben, daß Sie Asyl wollen?

Ach, drei Monate ist das her,

geschrieben?

ja, ja, ja! Vor drei Monaten habe ich das der Polizei
gegeben. Die sagten, warte, warte, warte. Bis
wann?

**Und in Stockholm haben Sie den Asylantrag auch
schriftlich abgegeben?**

Yes, yes. Le Stockholm? Yes! Yes. Si come back
aici, when - *lagci arabi*

(arabisch)

Ja, ja. In Stockholm? Ja, Ja! Und dann bin ich
hierher zurückgekommen. - Auf arabisch?

[13.40] Die UN[-HCR] hat gesagt, daß Rumänien die Genfer Konvention unterzeichnet hat und man dort hingehen und Asyl beantragen kann. Es hieß, die helfen, sind gastfreundlich. [13.52] Niemand hat uns respektiert, und es gab kein Essen. Und es wird so sein, daß sie dich nach ein zwei Tagen in die Stadt Bukarest reinlassen. Und dann haben wir etwas überlebt, was überraschend war, genau das Gegenteil von dem was dort war, wie mein Kollege berichtete, und sie machen vor uns die Tür zu, sie schlossen sie ab vor uns. Sie sagten immer, warte, warte, und sie behandeln uns in Rumänien so schlecht wie in keinem anderen Land, es ist die gleiche Behandlung wie unter arabischen Regimen. Sie schließen immer die Tür vor uns zu [14.38], uns hilft keiner, Gott wird uns helfen. Und wir haben unserer Lage in einem Brief geschildert, wir haben ihnen Briefe vor zwei drei Monate gegeben, ich habe das schon im ersten Monat gemacht, und dann warten, warten warten. Und hier ist nicht die Art und weise des Umgangs wie im Rest der Welt. Es ist dieselbe Behandlung wie in den arabischen Regimes. Sie machen die Tür zu, manchmal wird man geschlagen, und wie ich schon gesagt habe, sie machen immer die Tür zu. Wir wollen eure Hilfe, egal unter welchen Umständen. Und es ist egal, Hauptsache, es kommt jemand und hilft uns in unserer Situation. Egal was wir denen hier erzählen, selbst wenn wir es dem Höchsten hier erzählen, die sagen, sie können hier nichts machen. Dann kommen die zwei Frauen von der UN und sagen: wir wissen auch nicht was werden soll. Manchmal wenn wir reden, sagen sie zu uns: Wollt ihr etwa in den Irak zurück, sollen wir euch zurückbringen, dann sagen: wir nein nein nein! Denn wir sind hier Antragsteller, Flüchtlinge, und wenn wir das nicht wären, dann würden wir uns diesen Leiden hier nicht aussetzen.

Bukarest, Flughafen Otopeni, Interview mit einem jungen Iraker, 31.3.1995

Ankunft des jungen Iraker im Abschiebegefängnis: ca. 21.1.1995

[0.15.48] I am Iraqi. I stay here two months and ten days.

[Forts. auf arabisch)

Ich bin Iraker. Ich bin hier seit zwei Monaten und zehn Tagen.

Ich habe einen Asylantrag an die UN[-HCR] geschrieben. Zwei Monate und zehn Tage warte ich jetzt schon. Sie haben aber nicht geantwortet, und wir verstehen selbst nicht warum, [16.12] hier in Bukarest: Ich weiß nicht wie ich die Situation ertrage, ich möchte hier nicht bleiben, das ist keine Lösung für mich. Ich bin 18 Jahre alt, und bisher habe ich noch kein Gefängnis gesehen. Dies ist ein Gefängnis für mich, es ist das erste Mal, daß ich in einem Gefängnis bin. [16.22]

Ich möchte, daß ihr uns helft, wir haben die größten Probleme in unserem eigenen Land. Ich möchte nicht zurückkehren. [16.43] Aber sie machen Druck, uns immer und machen Druck, daß wir zurückkehren sollen. [16.48] Die Polizei sagt andauernd, daß wir zurückgehen sollen. [16.51]

Zweimal hat mich die Polizei geschlagen. [17.01]

Warum?

Das eine Mal, als sie mich nach Amman [Jordanien] abschieben wollten, und das zweite Mal, als sie fragten: wer hat den Paß gemacht? [17.10]

Willst du politisches Asyl?

Ja, ich habe an die UN[-HCR] geschrieben.

Wo? Hier?

Hier.

An die Polizei ?

Ich ging zur der Polizei und sprach auch mit der UN[-HCR]. Sie sagen immer: warte, warte. [17.44] Wie lange sollen wir warten? Das ist kein Transit, das ist ein Gefängnis. [17.48] Die schlechten Polizisten kommen und schließt die Tür ab: [17.54] [Sie sagen:] Wenn du uns kein Geld gibst, erlauben wir nicht, daß du rausgehst. [17.57]

Seit zwei Monaten sind wir hier. Woher sollen wir Geld nehmen? [18.07]

Habt ihr hier Telefongeld?

Woher? Wir haben nichts. Meine Familie weiß nicht, wo ich bin. [18.20]

Wohin kannst du weiterfahren?

Wenn sie mir Asyl geben, okay, dann bleibe ich hier. Wenn sie mir kein Asyl geben, möchte ich in ein beliebiges anderes Land, das mir Asyl gibt, kein Problem. [18.46]

Bukarest, Flughafen Otopeni, Interview mit einem irakischen Kurden, 31.3.1995

Der irakische Kurde wurde bei einer Hausdurchsuchung festgenommen und trotz seiner Aussage, daß er im Irak verfolgt wird, 27.3.1995 dem irakischen Konsulat zur Identifizierung vorgeführt.

Rolle des UNHCR: Vor drei Monaten [oder alle drei Monate] war ein UNHCR-Vertreter in dem Abschiebegefängnis zu Besuch und nahm Asylanträge und Briefe entgegen.

Speak arabic?

Mitl bidak.

[aus dem Hintergrund:] *Kilam gied!*

I am kurdish, I am come to here before Kurdistan Iraq. [19.11] I have problem. I come in Romania before four months. Government Romanian take me - Government Romanian understand I have problem with Consul Iraqian. He take me in the Consul Iraqian. Say the Consul why I have problem with you? Why? I have problem. I have - I can't understand why he take me in the Consul. And the Romania: If you want anything he not take you any answer. Stay, stay, stay. Wait wait wait wait. [20.00] Policeman [Handbewegung] you stay in Romania - you stay in Iraq.

Wanted you asylum here? Had you written asylum, lajat?

No problem. But I don't want to go to Iraq.

Where do you want to go? Wen bidak yaruh?

Anyway no problem. But Iraq no. He say me you go to Iraq to Jordan-Bagdad. If I go to Bagdad - you understand. Government bad work with me. I am kurdish, have problem with *Turkyia*, Iraq, Iran, anyway have - why he take me in the Consul? [21.03]

What have they done in the Consul?

He say - the Consul - he person have - he [Name] Consul, policeman Romanian: Why he person have problem with you? Consul no speak no, no problem. Danger! I danger my life is danger. [21.40] He speak with Consul, Consul write my name and I have family in Iraq.

The Consul could write your name?

Yes. Why he take me

They have made in interrogation?

He said me: Go Iraq! [22.04] He write paper tomorrow, today, I cannot understand, tomorrow or today [Handbewegung - weg].

They will send you to Iraq.

Yes.

Who said this? The police romanian?

Soll ich arabisch sprechen?

Wie Sie wollen.

[aus dem Hintergrund:] Sprich gut!

Ich bin Kurde und komme aus Kurdistan Irak. Ich habe ein Problem: Vor vier Monaten bin ich nach Rumänien gekommen. Die rumänische Regierung hat mich - sie hat verstanden, daß ich Probleme mit dem irakischen Konsulat habe. Aber dahin haben sie mich gebracht, und der Consul hat mich gefragt: Was für Probleme haben Sie denn mit uns? Warum das? Ich kann nicht verstehen, warum sie mich ins Konsulat gebracht haben. Und Rumänien hier: Wenn Sie etwas wollen, gibt es für Sie keine Antwort. Warten, warten, warten. Die Polizei hier - ([Handbewegung] ob du nun in Rumänien bist oder im Irak.

Wollten Sie her Asyl? Haben Sie das geschrieben?

Kein Problem. Aber ich will nicht in den Irak.

Wohin wollen Sie gehen?

Wohin auch immer, kein Problem. Außer in den Irak. Er sagte mir, du gehst in den Irak, über Jordanien nach Bagdad. Wenn ich nach Bagdad gehe - sie verstehen. Die Regierung wird gegen mich vorgehen. Ich bin Kurde, habe Probleme mit der Türkei, mit dem Irak, dem Iran, und überhaupt, warum brachte er mich in das Konsulat?

Was haben sie im Konsulat gemacht?

Er hat gesagt: Consul, hier ist [Name] - der rumänische Polizist: Warum hat diese Person ein Problem mit Ihnen? Der Consul hat gesagt: Ach was, kein Problem. Mein Leben ist in Gefahr! Er hat mit dem Consul gesprochen, der Consul hat meinen Namen aufgeschrieben und ich habe Familie im Irak.

Der Consul konnte Ihren Namen aufschreiben?

Ja. Warum brachte er mich

Haben sie Sie verhört?

The policeman romanian and iraqian.

When it was, what day you were in the Consul?

Er hat zu mir gesagt: Geh zurück in den Irak! Auf ein Papier hat er geschrieben, daß ich morgen oder heute - ich konnte nicht verstehen - [Handbewegung - weg].

Sie wollen sie in den Irak zurückschicken.

After four day - before four day. The policeman come, I go with him, /a Consul, in the Consul. [22.38]

When they want to send you to Iraq?

He say: Go Iraq. Policeman romanian, police *iraqya*. Why? If I not have problem, why I come to him?

Do you think it is really the danger that the roman police send you to Iraq?

Yes, he say. He say if you not want to I go Iraq, why he take me in the Consul? [23.10] Please, you see him after you go, don't send me /a Iraq.

Wanted you asylum, *lajat*? Genfer Konvention?

No problem, anything, but I don't want to go to Iraq. No problem, anything.

But you have written - asil?

Yes, yes. He [Handbewegung - weg]

[Älterer Iraker aus dem Hintergrund:] [UNHCR] in Bucharest no come here every day, every week, every month. Three months come here. Three months come here only. [23.55] ^ai go no come here other other dag.

[Jüngerer Iraker] Please: Two day, before two day, two person iraqian here. Polician romanian [Handbewegung an den Kragen und weg] - go /a *Turkyia*! Why?

When it was?

Turqia! [24.20]

[Afrikaner aus dem Hintergrund:] Last two days. Before two days.

Ja.

Wer hat das gesagt? Die rumänische Polizei?

Der rumänische und der irakische Polizist.

Wann war das, an welchem Tag waren Sie auf dem Konsulat?

Nach vier Tagen - vor vier Tagen. Der Polizist kam, und ich ging mit ihm mit zum Konsulat.

Wann wollen sie Sie in den Irak schicken?

Er sagte: Geh in den Irak! Der rumänische Polizist und die irakische Polizei. Warum? Wenn ich kein Problem habe, warum bringen sie mich zu ihm?

Denken Sie, daß tatsächlich die Gefahr besteht, daß die rumänische Polizei Sie in den Irak schickt?

Ja, das hat er gesagt. Er hat gesagt, wenn Sie nicht in den Irak gehen wollen - warum brachte er mich ins Konsulat? Wenn Sie ihn später sehen sollten, sagen Sie ihm, daß sie mich nicht in den Irak schicken.

Wollen Sie Asyl, nach der Genfer Konvention?

Kein Problem, das alles, aber ich will nicht zurück in den Irak. Alles andere ist kein Problem.

Aber haben Sie das geschrieben - Asyl?

Ja, ja, ja.

[Älterer Iraker aus dem Hintergrund:] [Der Vertreter von UNHCR] in Bukarest kommt nicht jeden Tag, jede Woche oder jeden Monat hierher. (Alle? Vor?) drei Monate kommt er hierher. Und wenn geht, kommt er in den nächsten Tagen nicht wieder.

[Jüngerer Iraker:] Bitte: Vor zwei Tagen waren zwei irakische Personen hier. Die rumänische Polizei [Handbewegung an den Kragen und weg]- geht in die Türkei! Warum das?

Wann war das?

Türkei!

[Afrikaner aus dem Hintergrund:] Vor zwei Tagen.

[Jüngerer Iraker] Please: Two day, before two day, two person iraqian here. Polician romanian [Handbewegung an den Kragen und weg] - go *la Turkyia!* Why?

When it was?

Turqia! [24.20]

[Afrikaner aus dem Hintergrund:] Last two days. Before two days. Two Iraqis came here to this airport. The romania police hold them and beat them, come back to Iraq - to turkish, go back to turkish! They did to Turkish airport, they come back to Iraq! This is very bad! [24.49] This is not human rights! There is no human rights! - Somebody come here, always have to accept him, this is his rights. If we here, some of them here they treated also like slaves, were human being, sometimes they lock outside, they don't open, they said that we stay here, they did what they like.

They sended them directly to Turkey?

Yeah, they sended directly to turkish. [25.17] Even there is one man here, three children to him and his wafe, there are five family, they came here, and bad, bad, don't send me to Iraq, they send them immediatly to Iraq. [25.32] While they have problem in Iraq! There is the true, that there is no human right. [25.38] Yeah. And even there is one woman here, there is one woman here. They force him, I was - I am - even I would be a witness, this woman cry here, it was very sick, very sick, don't take me please, don't take me to Iraq, I have problem. They say him must go to Iraq.

[Jüngerer Iraker:] Bitte: Vor zwei Tagen waren zwei irakische Personen hier. Die rumänische Polizei [Handbewegung an den Kragen und weg]- geht in die Türkei! Warum das?

Wann war das?

Türkei!

[Afrikaner aus dem Hintergrund:] Vor zwei Tagen. Ein irakisches Paar ist hier im Flughafen angekommen. Die rumänische Polizei hat sie festgehalten und geschlagen, geht zurück in den Irak, ab in die Türkei! Sie haben sie zu einem türkischen Flughafen abgeschoben, damit sie in den Irak zurückkommen! Das ist sehr schlimm. Hier wie da gibt es keine Menschenrechte! - Wenn jemand herkommt, muß man ihn doch stets akzeptieren, er hat ein Recht darauf. Während wir hier sind, wurden manche wie Sklaven behandelt, wir sind Menschen! Manchmal schließen sie von außen ab, sie machen nicht auf, sie sagen, wir müssen hier drinnen bleiben, sie tun, was sie wollen.

Sie haben sie direkt in die Türkei abgeschoben?

Ja, sie haben sie direkt in die Türkei geschickt. Das war ein Mann mit drei Kindern und seine Frau, eine fünfköpfige Familie, sie sagten, als sie ankamen: Bitte schickt uns nicht in den Irak! Aber sie haben sie sie sofort dorthin auf den Weg geschickt! Das ist wahr, da gelten keine Menschenrechte. Ja. Und eine Frau war ja sogar dabei. Sie wandten Gewalt an - ich war , ich bin Zeuge - , die Frau hat geschrieen hier, das war sehr traurig: Nehmen Sie mich nicht mit, bitte, bringen Sie mich nicht in den Irak! Sie sagten, du mußt in den Irak zurück.

Bukarest, Flughafen Otopeni, Interview mit einer irakisch-kurdischen Frau mit kleinem Kind.

Ankunft der Frau mit Kind: Dezember 1994, zuvor illegaler Aufenthalt in Rumänien. Bereits zum zweiten Mal in Rumänien aufgegriffen.

Abschiebung: Mitte April 1995, zum zweiten Mal von Rumänien in die Türkei.

[0.30.13 Kurdische Frau mit kleinem Kind]

(kurdisch, Sorani-Dialekt)

Aus politischen Gründen bin ich geflohen. Ich bin am Kopf angeschossen worden, und seitdem ist mein Gesicht entstellt, und ich habe epileptische Anfälle. Mein Gesundheitszustand und der meines Kindes ist sehr schlecht.

[30.35] Ich möchte wieder frei sein. Ich bin in die Türkei gegangen, aber sie haben nicht erlaubt, daß ich dort bleibe. Mein Visum lief dort ab. So bin ich nach Rumänien gegangen, und auch hier lief mein Visum ab. Ich konnte kein neues Visum bekommen, es wurde mir nicht geholfen, ein Visum für egal welches Land zu bekommen. Ich wollte ausreisen, weil ich eine medizinische Behandlung brauche. Ich muß in Deutschland oder Schweden oder einem anderen Land behandelt werden. [31.01]

Mein Leben ist gefährdet. Ich möchte, daß es meinem Kind gutgeht. Ich habe nämlich zwei Kinder im Irak verloren, sie sind getötet worden. [31.11] In der Türkei habe ich mich von meinem Mann trennen müssen. Die Flucht hierher war sehr schwer. Ein Fluchthelfer hat mich hierher gebracht. Ich möchte, daß Sie mir helfen. Ich habe seit sechs Jahren dieses gesundheitliche Problem und brauche eine Behandlung. [31.30] Was soll ich auch sagen, außer daß ich Hilfe, medizinische Behandlung möchte. [31.99]

Ich bin schon einmal aus Rumänien in die Türkei zurückgeschickt worden. In der Türkei wurde ich bedrängt, geschlagen und man wollte mich nach Amman abschieben. [31.49] Ich habe gesagt, daß ich und mein Kind in Amman getötet werden würden. Ich kann nicht nach Amman. Was soll denn ich in Amman machen? Dann wurde ich wieder nach Bukarest geschickt. Ich habe hier noch keine Anhörung gehabt. [32.08] Wir fordern von der UN[-HCR], daß sie uns helfen und befreien.

Deutschland ist ein Ort, wo man Menschenrechte kennt. Helfen Sie mir! Ich bin eine Frau. Zwei meiner Kinder wurden getötet, ich habe noch eins und möchte uns aus diesem Problem befreien. [32.30] Ich in auch ein Mensch und möchte leben.[32.33]

Warum ist mein Leben zerstört? Warum hilft mir niemand? [3226, sie weint]

Seit drei Monaten bin ich hier, drei Monate! Es gibt keine Behandlung hier. Meine Situation ist

schlecht. Mein Kind hat Bronchitis [oder
Asthma]. Ich kann nicht reden. Schluß.

Ich wollte hier zur UN[-HCR] gehen. Die UN sagte:
Komm am 29. des Monats. Ich wurde am 28.
von der Polizei festgenommen und konnte nicht
mehr zur UN. Wenn mir die UN helfen könnte,

in irgendein Land zu fahren, wo ich behandelt werden kann. Wo es medizinische Behandlung für mich gibt. [33.54]

Aber in Rumänien gibt es keine Behandlung. Die rumänische Regierung kümmert sich um niemanden. Als mein erstes Visum ablief, habe ich nichts verbochen. Ich habe ein Kind. Sie werden mir helfen können, damit ich ein Visum für ein anderes Land bekommen kann, wo ich behandelt werden kann. Ich bin ein Mensch, ich muß behandelt werden, ich habe seit sechs Jahren Schmerzen. [34.21]

Ich weiß nicht, was ich sagen soll. Im Irak gibt es kein Leben. In Suleimaniya gibt es Bruderkrieg. in der Türkei gibt es kein Leben. Wohin soll ich gehen. [34.38] Wir sind Menschen. Wir wollen leben. - Meine Lage im Irak war gut. Ich hatte ein Haus, ein Auto und war reich. Aber es gab keine Perspektive. [34.52] Ich war nicht gesund. 1987 war ich in Schweden. [Pause] Ich hatte 1987 ein Jahr Aufenthalt in Schweden. [35.09] Aber die Situation im Irak wurde besser, und ich ging zurück. Als ich zurückkehrte, sind wegen der politischen Situation zwei meiner Kinder getötet worden. Dann wurde ich verwundet. Ich verlor Haus und Habe. Dann bin ich geflohen, weil es dringend wurde. Ich wollte nichts, außer einer guten Behandlung. Um zu leben, bin ich herher gekommen. [35.34] Aber hier habe ich das bekommen, was ihr hier seht. Ich bin aus dem Gefängnis geflohen, um zu leben. Ich wußte nicht, daß ich in ein anderes - "irakisches" - Gefängnis fliehen würde. [35.59]

Sie selbst wissen gut, wie die Situation im Irak ist. Besonders die Situation der Kurden in Kurdistan. Das Brudertöten ist keine Sicherheit. In der Türkei, im Irak ist kein Leben möglich. Als Mensch fordere ich Sie auf, mir Menschenrechte zuzugestehen. Ich will eine Behandlung. Und daß es meinem Kind gut geht. Mein Zustand ist sehr schlecht. Mein Ohr [das rechte] ist ständig vereitert, und es blutet. Mein Auge [das rechte] ist krank. [36.33] Bei Ihnen gibt es medizinische Behandlung. Ich fordere Sie auf, mir zu helfen. Ich bin seit sechs Jahren krank, ich bin auch ein Mensch und möchte leben, wie jeder Mensch das Recht dazu hat. [36.54]

[Ende]